



DER ROTE WOLF

JANET CLARK UND ANGELIKA JO
THRILLER - LEHRBUCH A2



GOETHE
INSTITUT

Sprache. Kultur. Deutschland.

Schöner, geheimnisvoller Schwarzwald. Ein nettes Dorf. Alles ruhig - eine Idylle. Momentan ein wenig zu ruhig für den Polizeikommissar Sepp, denn heute soll der junge Mexikaner Hugo bei ihm als Volontär beginnen. Soll der hier jeden Tag nur Kaffee kochen?

Aber dann passiert doch etwas. Sechs Schafe liegen tot im Gras. Und ein roter Wolf ist aufgetaucht. Bürgermeister Gäbl glaubt, der Wolf hat die Schafe getötet. Überall erzählt er das. Die Leute werden unruhig - Wölfe, das sind böse, gefährliche Tiere. Man muss den Wolf erschießen. „Nein!“, sagt die junge Elli, Studentin und Wolfsexpertin. „Wölfe fressen keine Menschen. Das sind doch alte Märchen!“

Wirklich? Niemand will Elli glauben, alle wollen den Wolf töten. Nur Hugo und die Frau des Bürgermeisters halten zu ihr. Und dann gibt es wieder ein Opfer - doch dieses Mal ist es ein Mensch: Ellis Großmutter. Schwer verletzt liegt sie in der Klinik. „Tötet den Wolf!“, rufen alle.

Immer noch geben Hugo und Elli nicht auf und recherchieren weiter im Wald. Bis Elli selbst verschwindet ...im tiefen, dunklen Wald.



DER ROTE WOLF

JANET CLARK UND ANGELIKA JO
THRILLER - LEHRBUCH A2

GOETHE
INSTITUT

Sprache. Kultur. Deutschland.

Impressum

Originalausgabe 2020

© 2020 Janet Clark und Angelika Jo

Herausgeber

Goethe-Institut Mexiko, Tonalá 43, Roma Norte, 06700, CDMX

Bildnachweis

Grace Lugo Gracia

Gestaltung und Satz

Hyphen Uniendo Ideas Brillantes, Mexiko-Stadt
hyphen.com.mx

Mit Beteiligung von

Tanja Olbrich, Stella Neumann

KAPITEL 1



FISCHBACH, SO HEIßT der Ort. Der Zug aus Frankfurt hält und Hugo steigt aus. Links in der Hand der Koffer. Rechts ein Sombrero. Endlich ist er da. In Deutschland. Im Schwarzwald. So viel hat er davon schon gehört. Schöne und schreckliche Geschichten. Über Geister, Hexen, Wölfe. Spielt nicht sogar ein berühmtes deutsches Märchen hier?

Er geht durch die Straßen. Eine Kirche. Ein Supermarkt. Ein Schloss. Kleine Häuser. Manche davon sind bunt und alle Dächer sind weiß vom Schnee. Es ist wirklich anders hier als in Mexiko City.

Ah! Ein blaues Schild: Polizei. Dort muss er hin. Die nächsten sechs Wochen arbeitet er da als Volontär. Hugo Martinez, der junge Polizist aus Mexiko, soll lernen, wie die deutsche Polizei arbeitet.

Ein bisschen nervös ist er schon. Wie ist sein neuer Chef? So ein richtig superkorrekter, strenger Deutscher? Dann steht er vor der Polizeistation.

Aber ... Was ist das?

„Wuuuhuuu! Grrroa!“

Ist das ein Tier?

Dann – ein Schrei! Ein Schuss! Jemand schreit: „Ich kill dich!“

Hugo wirft Koffer und Sombrero zu Boden und stürzt in die Polizeistation.

A. Zu welcher Jahreszeit spielt die Geschichte?

Frühling Sommer Herbst Winter

B. Warum fährt Hugo nach Fischbach?

- a) Er hat viele Geschichten darüber gelesen.
- b) Er will dort als Volontär bei der Polizei arbeiten.

C. Finde die passenden Gegenteile.

- | | |
|----------------|--------------|
| 1. schön | a) einfarbig |
| 2. schrecklich | b) alt |
| 3. bunt | c) unbekannt |
| 4. jung | d) hässlich |
| 5. berühmt | e) friedlich |
| 6. streng | f) liberal |

D. Grammatik: das Genus

der	die	das
logisch - biologisch: Mann Chef Polizist Wolf	logisch - biologisch: Frau Chefin Polizistin Hexe	logisch - biologisch: Kind Tier
Endung -er/är/or Koffer Volontär Motor	Endung -e (90%) Geschichte Straße Kirche	Endung -o Auto Foto Büro
Endung -en Boden	Endung -ei Polizei	Endung -chen Märchen
Wie im Spanischen Supermarkt Sombrero	Endung -ion Station	keine Regel Haus Dach Schild Schloss
Keine Regel Wald	Keine Regel Hand	

- a) _____ Kirche b) _____ Konditorei c) _____ Wagen d) _____ Hund
e) _____ Nation f) _____ Lehrer g) _____ Killer h) _____ Mädchen

E. Was ist los in der Polizeistation? Wie sieht der Raum aus? Und wie ist Hugos neuer Chef? Hast du Ideen?

KAPITEL 2

EIN MANN SITZT vor einem Computer. Über den Monitor laufen ... Wölfe! Mit riesigen Zähnen und roten Augen. Der Mann trägt eine Polizeiuniform. „Ja? Bitte?“, fragt er.

„Guten Tag, ich bin Hugo Martinez. Alles in Ordnung bei Ihnen?“

„Oh Gott, mein Volontär aus Mexiko!“ Der Mann schüttelt Hugo die Hand. „Ich bin Sepp Reiter, Ihr neuer Chef hier im Schwarzwald. Ich hoffe, Sie können Deutsch?“

„Ein bisschen“, lächelt Hugo, der in Mexiko zwei Jahre lang Deutsch gelernt hat. „Ich freue mich sehr auf den Job hier.“

„Oh, der Job hier ... da muss ich Sie vielleicht gleich ein bisschen warnen.“

„Warnen?“, fragt Hugo. „Ist es so gefährlich im Schwarzwald?“

„Ganz im Gegenteil!“, lacht Sepp. „Es gibt keinen ruhigeren Ort als unser Fischbach! Ich sitze den ganzen Tag hier und mache so was ...“ Er zeigt auf das Computerspiel. „Woolfe-Shooting. Ein bisschen kindisch. Aber wer weiß? Vielleicht kommen die Wölfe wirklich einmal zurück nach Deutschland? Dann bin ich fit als Wolfkiller.“



A. Wer tut was?

	Hugo	Sepp	keiner
1) am Computer spielen			
2) Angst haben			
3) Langeweile haben			
4) „Guten Tag“ sagen			

B. Stimmt das?

Ja Nein

- a) Hugo kann kein Deutsch.
- b) Sepp hat wenig Arbeit.
- c) Fischbach ist gefährlich.
- d) Die Wölfe sind zurück in Deutschland.

C. Was heißt: „Der Mann schüttelt Hugo die Hand“.

- a) Er gibt Hugo die Hand.
- b) Er kämpft mit Hugo.

D. Grammatik: Reflexivpronomen „sich“

Ich freue	mich.
Du freust	dich.
Hugo freut	sich.
Elli freut	sich.
Hugo und Sepp freuen	sich.

- 1) Hugo stellt _____ vor.
- 2) Sepp und Hugo begrüßen _____.
- 3) Ich langweile _____ schrecklich.
- 4) Fürchtest du _____ ?
- 5) Ich fürchte _____ gar nicht!
- 6) Ich freue _____ sehr.
- 7) Freust du _____ auch so?
- 8) Hugo fürchtet _____ nie.

E. Und noch einmal das Genus

- a) _____ Thriller b) _____ Kuchen c) _____ Hand
- d) _____ Passion e) _____ Bär f) _____ Buch

KAPITEL 3

„WÖLFE SCHIEßEN? SEPP! Das ist Blödsinn!“ Eine junge Frau mit roten Haaren ist in die Polizeistation gekommen. „Wölfe attackieren keine Menschen. Nur in den Märchen.“

„Hugo, das ist Elli“, sagt Sepp „eine alte Freundin von mir. Sie studiert Jura, aber eigentlich hat sie nur eine Passion: die Wölfe.“

Hugo gibt Elli die Hand. „Hallo, Elli.“

„Ah! Der Volontär! Willkommen in Fischbach!“ Elli gibt Sepp ein Päckchen. „Das ist für dich, damit du nicht verhungerst. Aber gib Hugo auch etwas davon!“

„Weihnachtsplätzchen! Hm!“ Sepp ist glücklich. „Danke, Elli!“

„Oh! Ich habe ja auch ein Geschenk.“ Hugo läuft auf die Straße, wo er den Koffer und den Sombrero gelassen hat. Aber was ist mit dem Sombrero passiert? Der ist ja kaputt! Hat sich da jemand draufgesetzt? Hugo geht mit dem Hut zurück zu Sepp und Elli.

„Wer war das?“, fragt er und zeigt auf den kaputten Sombrero.

Elli lacht: „Bär war das? Hast du vielleicht ein kleines Problem mit B und W?“

Hugo lacht. „Stimmt. Das passiert mir immer wieder. Also. Nochmal: WER war das?

„Kein Bär!“, sagt Elli. „Das war sicher Rosa. Ich hole sie gleich.“

Rosa? Noch ein nettes Mädchen?, denkt Hugo. Aber warum setzt sie sich auf meinen Sombrero?

A. Wer hat was?

	Elli	Hugo	Sepp
1) rote Haare			
2) immer Hunger			
3) einen Sombrero			
4) ein kleines Problem mit B und W			

B. Was passt nicht?

- a) schießen b) attackieren c) lachen d) töten

C. Was bedeutet „verhungern“?

- a) vor Hunger sterben b) immer Hunger haben

D. Grammatik: Verben mit Akkusativ

Hugo hat	einen Sombbrero	Was? (Sache)
Sepp isst	ein Weihnachtsplätzchen	
Sepp schießt	einen Wolf.	Wen? (Person)
Elli begrüßt	den Volontär.	

Die meisten Verben wollen einen Akkusativ **A**. Mit „Wen oder Was?“ fragt man nach dem **A**.

Ein oder einen?

- 1) Elli liest ei _____ Buch.
- 2) Sepp sieht ei _____ Wolf.
- 3) Hugo kauft _____ Koffer.
- 4) Sepp hat _____ ruhigen Job.
- 5) Hugo hört _____ Schuss.
- 6) Sepp isst _____ großen Kuchen.
- 7) Und ich lese _____ Thriller.

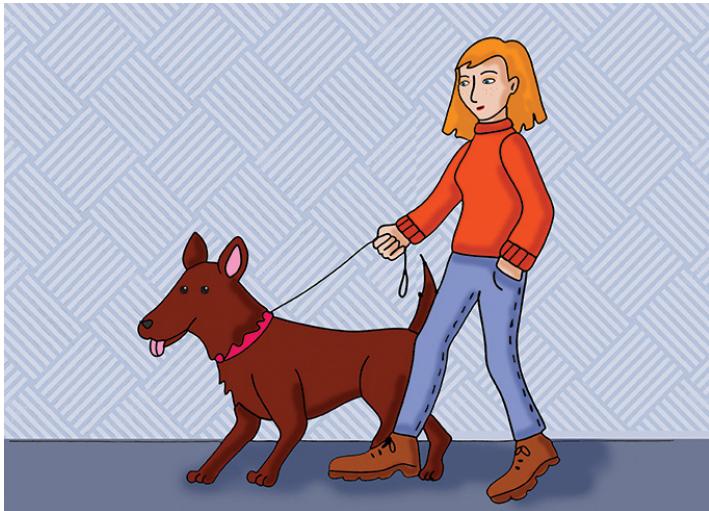
E. Und noch einmal das Genus:

der	die	das
Kommt vom Verb Zug (<-ziehen) Schuss (<-schießen)	Endung -heit (schön →) Schönheit (krank →) Krankheit	Präfix Ge- (80%) Geschenk Gebäck.
	Endung -keit Freundlichkeit	
	Endung -ung Heizung	
	Endung -schaft Mannschaft	

- a) _____ Nachbarschaft
- b) _____ Schluss
- c) _____ Gemüse
- d) _____ Zeitung
- e) _____ Geschirr
- f) _____ Kuss
- g) _____ Gesundheit

F. Und wer ist diese Rosa? Vielleicht eine Freundin von Elli? Aber warum setzt sie sich auf Hugos Hut? Kannst du sie beschreiben?

KAPITEL 4



ELLI FÜHRT EINEN Hund herein. Ein großes Tier mit rötlichen Haaren. „Das ist Rosa“, sagt Elli. „Rosa! Sag ‚Entschuldigung‘ zu Hugo, du hast seinen Sombrero kaputt gemacht!“

Rosa geht zu Hugo und leckt seine Hand.

Eine sehr alte Dame betritt die Polizeistation, dick verpackt in Mantel, Mütze, Schal. „Ach, bitte, Herr Kommissar“, sagt sie höflich, „mein Fahrrad – ich glaube, jemand hat es gestohlen!“

„Ist Ihr Fahrrad weg, Frau Liebig?“, fragt Sepp freundlich.
„Schon wieder?“

Elli legt ihren Arm um die alte Dame. „Komm, Oma, wir suchen dein Rad. Du hast es sicher wieder beim Supermarkt abgestellt.“

Als Elli mit ihrer Oma und Rosa gegangen ist, lacht Sepp. „Oma Liebig“, sagt er zu Hugo, „sie kommt jeden Tag wegen ihrem Fahrrad. Aber ich muss ihr danken – ohne sie wäre hier gar nichts los!“

„Wirklich? Kein Mord?“, fragt Hugo. „Nicht einmal Diebstahl?“

„Nichts“, sagt Sepp. „Manchmal wünsche ich mir, dass endlich mal jemand kommt und sagt: ‚Sepp, es ist was passiert!‘“ Er beißt in eins von Ellis Weihnachtsplätzchen.

In dem Moment stürzt ein Mann herein, vielleicht 40 Jahre alt, groß, dick und sehr nervös: „Sepp!“, ruft er. „Es ist was passiert!“

A. Wer ist mit wem verwandt?

- 1) Elli und Sepp
2) Elli und Hugo
3) Elli und Oma Liebig
4) Elli und Rosa

B. Stimmt das?

Ja Nein

- 1) Rosa entschuldigt sich bei Hugo.
2) Oma Liebig kommt jeden Tag zu Sepp.
3) In Fischbach passiert nie etwas.
4) Sepp möchte, dass das so bleibt.

C. Was bedeutet „nervös“?

- a) zornig b) aufgereggt

D. Grammatik: Dativ (D) versus Akkusativ (A)

	Sache	Person
A (Wen oder Was?)	Hugo sieht ein Schild.	Hugo sieht Elli.
D (Wem?)		Sepp dankt der Oma.

Verben mit Dativ (dir/mir)

gratulieren
glauben
helfen
antworten
danken

Verben mit Akkusativ (dich/mich)

lieben
hassen
töten
fragen
bitten

Dir oder dich? Mir oder mich?

- 1) Komm, ich helfe _____. 2) Du fragst _____ etwas? 3) Kein Problem, ich antworte _____. 4) Nein, wirklich kein Problem, ich bitte _____.!
5) Wofür dankst du _____ denn jetzt? 6) Was sagst du? Du glaubst, er liebt _____.? 7) Das ist doch schön, ich gratuliere _____. 8) Aber ich glaube _____ nicht.

KAPITEL 5

„DAS IST UNSER Bürgermeister“, erklärt Sepp Hugo, „Max Gäbl.“ Und zu Gäbl: „Was ist los, Max? Du bist ja komplett durch den Wind!“

„Meine Schafe“, stammelt Gäbl. „Alle tot! Sechs Stück!“ Er zeigt ein Foto auf seinem Handy. „Ich weiß auch schon, wer es war: ein Wolf! In Fischbach haben sie einen Wolf gesehen. Mit rotem Fell.“

„Max“, sagt Sepp sehr ernst, „was willst du mir sagen?“

„Dass der Wolf ein Killer ist. Dass man ihn erschießen muss.“

„So ein Unsinn!“, sagt Elli zornig, gerade ist sie mit Rosa zurückgekommen.

„Elli“, sagt Sepp leise, „wenn der Wolf wirklich getötet hat ...“

„Genau!“, ruft Gäbl. „Und jetzt denkt mal nach! Wir haben Schafe hier. Und Touristen. Und Kinder!“

Ja, denkt Hugo. Gäbl hat Recht. Wölfe können gefährlich sein.

„Wölfe greifen keine Menschen an“, wiederholt Elli.

„Und die Schafe?“, fragt Gäbl. „Ich will eine Lizenz zum Töten.“

„Moment!“, sagt Sepp. „Wir haben Gesetze zum Naturschutz.“

„Böse schaut Gäbl von Sepp zu Elli und dann zu Rosa. „Vielleicht war es auch ein Hund“, sagt er. „Ein Hund mit rotem Fell ...“

„Hoho ... langsam!“, sagt Sepp. „Erst mal zum Tatort. Hugo, komm mit!“



A. Stimmt das?

Ja Nein

1) Hugo möchte Sepp seine Schafe zeigen.

2) Elli denkt, dass der Wolf ein Killer ist.

3) Der Bürgermeister sorgt sich um Kinder.

4) Sepp respektiert den Naturschutz.

B. Ordne die Gegenteile zu.

harmlos	laut	lebendig	lustig	ruhig	schnell
---------	------	----------	--------	-------	---------

a) ernst _____

b) leise _____

c) gefährlich _____

d) langsam _____

e) zornig _____

f) tot _____

C. Was bedeutet „Du bist ja komplett durch den Wind!“?

a) Du bist stark erkältet.

b) Du bist in einem Unwetter.

c) Du bist sehr nervös.

D. Grammatik: trennbare Präfixe und Satzklammer

V₂ V₁ V₂ V₁ V₂ V₁
aus|X|steigen an|X|greifen mit|X|kommen

Vorfeld	II V ₁	Mittelfeld	Ende V ₂
Hugo	steigt	aus dem Zug	aus.
Wölfe	greifen	Menschen nicht	an.
Hoffentlich	zieht	der Wolf bald	weiter.

Bitte Sätze bilden:

1) Eine alte Dame - ein|X|treten - in die Polizeistation.

2) Bürgermeister Gäbl - nach|X|denken - über den Wolf.

KAPITEL 6



SECHS TOTE SCHAFE. Sie waren einmal weiß, jetzt sind sie rot und schwarz von Blut und Schmutz.

„Puh“, sagt Sepp. „Ich glaube, unsere Elli irrt sich.“

„Und jetzt?“, fragt Hugo. Er mag Elli, er möchte ihr glauben. Aber die Schafe sehen wirklich schlimm aus.

„Zuerst“, sagt Sepp, „brauchen wir DNA-Spuren. Die Schafe müssen ins Labor.“

Auf dem Weg zurück sprechen die Männer nicht. Bis Sepp zu Hugo sagt: „Siehst du die Frau da? Das ist Mimi Gäbl, die Frau von unserem Bürgermeister.“

„O Gott!“, sagt Hugo. „Ist sie auch so nett wie ihr Mann?“

Sepp lächelt. „Nein, nein, die Mimi ist okay. Sie hilft gern. Jeder hier mag sie.“

Jetzt hat auch Mimi die Männer gesehen. „Hallo Sepp!“

„Was hast du denn in deinem Korb?“, fragt Sepp. „Du siehst ja aus wie Rotkäppchen!“

„Ach“, sie hebt ihren Korb hoch. „Nur ein bisschen Obst und Schinken. Es ist für ein paar junge Leute mit ... Problemen. Drogen, weißt du? Aber jetzt sind sie clean. Was anderes: Wisst ihr schon etwas über den Wolf?“

„Nein“, sagt Sepp. „Wir warten auf die Spezialisten.“

Mimi nickt. „Natürlich. Ach, kann denn keine Ruhe sein?“

Hoffentlich zieht der Wolf bald weiter. Es war immer so schön bei uns in Fischbach! So eine Harmonie zwischen Mensch und Natur ...“

A. Warum sehen die Schafe schlimm aus?

- a) Weil sie schmutzig sind. b) Weil sie tot sind.

B. Wer ist Mimi?

- a) die Frau des Bürgermeisters b) Rotkäppchen

C. Welche Präfixe und Verben passen zusammen und lassen sich im Text finden?

an aus ein mit nach weiter

- 1) _____ sehen 2) _____ ziehen 3) _____ treten
4) _____ denken 5) _____ kommen 6) _____ greifen

D. Grammatik: Perfekt, Partizipien und Satzklammer

Vorfeld	II V ₁	Mittelfeld	Ende V ₂
Endlich	hat	Mimi die beiden	gesehen.
Vielleicht	hat	der Wolf die Schafe	getötet.

schwache Verben

hören	gehört	sehen	gesehen
fragen	gefragt	essen	gegessen
antworten	geantwortet	fressen	gefressen
machen	gemacht	trinken	getrunken
zeigen	gezeigt	stehlen	gestohlen

starke Verben

Was passt? (Einmal passen 2 Verben)

Hugo hat einen Schuss 1) _____. Rosa hat den Sombrero kaputt
2) _____. Sepp und Hugo haben Plätzchen 3) _____ und Tequila
4) _____. Hat jemand Omas Fahrrad 5) _____ / _____ ? Gäßl
hat Sepp ein Foto 6) _____. Sepp hat Mimi etwas 7) _____ und
sie hat ihm 8) _____. Hat der Wolf die Schafe 9) _____ ?

E. Wie findest du Mimi? Ist sie nett? Kennst du auch so eine nette Frau?

KAPITEL 7

„ALSO, NOCHMAL!“, sagt Hugo. „Wald – bald ... Wir – Bier. Richtig?“

„Super!“, sagt Elli. Wie jeden Tag hat sie die Polizeistation besucht und Hugo beim Deutsch Üben getroffen.

Weit kommen sie nicht, gerade betritt Max Gäbl die Station. „Da schau her!“, ruft er. „So arbeitet also unsere Polizei? Ist das eine Deutschklasse hier? Sepp! Wo bleibt meine Lizenz zum Schießen?“

„Wir warten auf die Resultate vom Labor“, antwortet Sepp ruhig.

„Ihr wartet, so so! Der Wolf aber nicht! Gerade hat mich der Besitzer vom Schloss angerufen. Sieben Hühner bei ihm sind tot“

Sepp steht auf. „Der Graf von Stolzenstein?“

„Ganz genau!“

„Das ist unser Aristokrat in Fischbach“, informiert Elli Hugo.

„Und?“, fragt Gäbl. „Was sagst du? Erst Schafe, dann Hühner. Muss erst ein Mensch sterben?“

„Stopp!“, ruft Elli mit rotem Gesicht. „So ein Unsinn! Wölfe gehen nicht so nah zu den Menschen.“

„Gut“, sagt Gäbl. „Wir brauchen ein Treffen mit allen Bewohnern Fischbachs. Thema: Wolf. Ganz Fischbach ist schon in Panik. Und deinen Hund lässt du ab jetzt besser nicht mehr hier laufen, Elli, verstanden?“

„Absolut klar“, sagt Elli. Wütend verlässt sie die Polizeistation.

Von draußen hört man das Lalülälu von einem Krankenwagen. Und Elli kommt zurück. Sie ist weiß wie die Wand.

A. Wer ist tot?

- a) Schafe b) Hühner c) Menschen

B. Wer möchte was?

	1) den Wolf töten	2) den Wolf retten	3) Ordnung im Dorf
Gäbl			
Elli			
Sepp			
Stolzenstein			

C. Was passt zusammen?

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1) Deutsch | a) betreten |
| 2) Auf die Resultate | b) sein |
| 3) Die Polizeistation | c) üben |
| 4) In Panik | d) warten |

D. Grammatik: Perfekt mit *haben* und *sein*

Täglich	haben	Elli und Hugo Deutsch	geübt.
Der Graf	hat	Gäbl	angerufen.
Wütend	ist	Elli hinaus	gelaufen.
Sie	ist	mit Rosa zurück	gekommen.

Verben mit Ortswechsel: **gehen**
kommen
laufen
fliegen
aufstehen

sein oder *haben*?

- 1) Elli _____ heute Morgen früh aufgestanden. 2) Sie _____ sich gewaschen und angezogen. 3) Dann _____ sie mit Rosa spazieren gegangen. 4) Dabei _____ sie Hugo getroffen. 5) „Hallo, Hugo!“, _____ sie gerufen. 6) Die beiden _____ sich lange unterhalten. 7) Dann _____ sie zusammen zu Sepp gelaufen.

E. Im Perfekt bitte: Jeden Tag gehen wir zusammen spazieren.

Jeden Tag _____
_____.

KAPITEL 8

„OMA...“ Elli spricht nicht weiter. Ihre Stimme bleibt weg.

„Was ist mit deiner Oma?“ Hugo nimmt Ellis Hand.

„Sie ist ...“ Elli schluckt. „Sie ist schwer verletzt.“

„Oh, mein Gott!“, ruft Hugo und drückt ihre Hand fester. „Ist sie mit dem Fahrrad gestürzt?“

„Ja ... Nein ... Sie fährt doch jeden Tag mit ihrem Rad durch den Wald zum Supermarkt. Da ist etwas passiert. Etwas Schlimmes.“

Sepps Telefon klingelt. „Das Krankenhaus“, flüstert er.

„Pst!“, macht Sepp, dann nickt er immer wieder, sagt „Ja ... ja... versteh“ und legt auf.

„Was ist mit Oma?“, ruft Elli. Ihr wird schlecht. „Ist sie ...“

„Elli, setzt dich!“ Sepp sieht sie traurig an. „Es sieht leider sehr schlimm aus. Die Ärzte sagen, deine Oma schwebt in Lebensgefahr. Es kann sein, dass sie nicht überlebt.“

Elli starrt Sepp an. Oma soll sterben? Das darf nicht passieren! Und wenn doch? Der nächste Gedanke ist schrecklich. Wenn es doch der Wolf war? Wenn sie sich geirrt hat? Dann ist sie vielleicht schuld an Omas Tod. Sie, Elli, mit ihrem Kampf für den Wolf.

„Geh nach Hause, Elli!“, sagt Sepp. Und zu Hugo: „Komm mit! Wir müssen ins Krankenhaus.“



A. Was stimmt?

Ja Nein

- 1) Das Fahrrad von Ellis Oma ist kaputt.
- 2) Im Wald ist etwas mit Oma passiert.
- 3) Die Oma ist schwer verletzt.
- 4) Die Oma muss sterben.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B. Warum sagt Sepp zu Elli: „Setz dich!“?

- a) Weil er ein höflicher Mensch ist.
- b) Weil er eine schockierende Nachricht für sie hat.

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

C. Welches Wort passt?

traurig schlecht schwer weg weiter

- 1) Elli spricht nicht _____. 2) Ihre Stimme bleibt _____.
- 3) Sepp sieht Elli _____ an. 4) Oma ist _____ verletzt.
- 5) Elli wird _____.

D. Grammatik: Perfekt mit *haben* und *sein*

Elli	ist	fürchterlich	erschrocken.
Im Wald	ist	etwas Schlimmes	passiert.

Verben mit Situationswechsel: aufwachen
einschlafen
passieren
erschrecken
werden

sein oder *haben*?

Gestern 1) _____ Elli sehr spät eingeschlafen und 2) _____ dann noch wild geträumt. Trotzdem 3) _____ sie heute Morgen früh aufgewacht. Zuerst 4) _____ sie Hugo angerufen und sich mit ihm verabredet. „Elli, du siehst toll aus!“, 5) _____ Hugo gesagt. Da 6) _____ Elli sich gefreut und 7) _____ richtig rot geworden.

KAPITEL 5

DAS HAUS IST so still ohne Oma. Elli starrt auf ihr Handy. Warum ruft Hugo nicht an? Jetzt sind Sepp und Hugo schon zwei Stunden im Krankenhaus und sie hat noch keine Nachricht. Sie streichelt Rosa.

Da läutet endlich das Telefon.

„Was ist mit Oma?“, ruft Elli.

„Sie ist noch bewusstlos“, sagt Hugo. „Aber wir haben mit der Ärztin gesprochen und mit dem Jogger, der sie gefunden hat.“

„Wird Oma wieder gesund?“ Das ist das einzige, was Elli jetzt interessiert.

„Ich weiß es nicht ... Warte ...“ Elli hört, wie Hugo leise mit Sepp spricht. Dann ist Sepp am Telefon.

„Elli“, sagt er leise, „der Jogger sagt, ein großes, rotes Tier hat Oma Liebig attackiert.“

„Ein großes, rotes Tier?“ Elli schluckt.

„Das war alles, was deine Oma sagen konnte, bevor sie bewusstlos wurde.“ Sepp seufzt. „Elli, wenn das kein Wolf war ... es gibt nur ein großes, rotes Tier im Dorf ...“

Elli schüttelt den Kopf. Sie spürt Rosas Fell unter ihren Fingern. Ihr rötliches, warmes Fell. Nein! Nicht Rosa! Niemals! Rosa sieht gefährlich aus, aber sie ist nicht gefährlich. Elli weiß das.

Aber die Leute im Dorf ... was werden sie tun, wenn sie Rosa für eine Killerbestie halten?

A. Wer hat Ellis Oma verletzt?

- 1) ein Jogger
- 2) Rosa
- 3) der Wolf
- 4) ein großes, rotes Tier

B. Was passt nicht in die Reihe?

- a) starren
- b) schauen
- c) seufzen
- d) blicken

C. Oma ist bewusstlos - das bedeutet

- a) Oma ist ohnmächtig.
- b) Oma weiß nicht viel.
- c) Oma hat kein Gewissen.

D. Grammatik: Verben mit Präpositionen

Sepp	spricht	lange	mit	der Ärztin.
Die Leute	halten	Rosa	für	einen Killer.

Verben mit Präpositionen: sprechen mit + D
sich unterhalten mit + D
sprechen über + A
sich unterhalten über + A
wissen über + A
jemanden halten für + A
sich interessieren für + A

Sepp spricht 1) _____ d _____ Ärzten 2) _____ d _____ verletzte Oma.
Weiß die Polizei schon etwas 3) _____ d _____ Wolf? Elli hat sich schon
immer 4) _____ Wölfe interessiert. Sie hält Sepp 5) _____ ein _____
guten Freund. Gestern hat sie sich lange 6) _____ Hugo 7) _____
sein_____ Kollegen unterhalten.

KAPITEL 10

ELLI HÄLT ES zu Hause nicht mehr aus. Omas leerer Stuhl. Und nun ... Elli weiß nicht einmal, ob Oma wieder nach Hause kommen wird!

Rosa leckt ihre Hand. Vielleicht fühlt sie Ellis Unruhe.

Elli steht auf. Sie kann nicht warten, bis die Bewohner im Dorf gegen Rosa hetzen. Sie muss wenigstens Rosa beschützen. Sie weiß, dass Rosa Oma nicht verletzt hat! Nie würde Rosa das tun. Sie wählt Hugos Nummer. „Hugo? Können wir uns treffen?“

„Ich bin schon da!“, sagt Hugo.

Elli öffnet die Tür. Tatsächlich!

Hugo kommt die Stufen hoch. „Ich wollte sehen, wie es dir geht.“

Vor Freude umarmt sie ihn. Und lässt ihn gleich wieder los. Was soll Hugo von ihr denken! „Wir müssen etwas tun“, sagt Elli. „Wir gehen auf Gäbls Versammlung. Da erkläre ich allen, warum sie keine Angst vor Wölfen haben müssen. Auch keine Angst vor Rosa! Sie ist so brav! Guck mal ...“ Sie legt Rosa ein Stück Salami auf die Nase. „Nein, Rosa, Ruhe“, befiehlt sie. Sie wartet. Dann sagt sie: „Nimm!“



Rosa nimmt die Salami und frisst sie.

„Na?“, fragt Elli.

„Ich fürchte, das reicht nicht“, sagt Hugo.

„Aber was können wir dann tun?“

A. Wer ist was?

- | | | |
|---------|-----|------------------------|
| 1) Oma | ist | a) besorgt und unruhig |
| 2) Elli | ist | b) in Lebensgefahr |
| 3) Hugo | ist | c) ein braves Tier |
| 4) Rosa | ist | d) ein guter Freund |

B. Was weiß Elli?

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------|
| 1) dass Oma wieder nach Hause kommt. | <input type="checkbox"/> |
| 2) dass Rosa nicht gefährlich ist. | <input type="checkbox"/> |

C. Was bedeutet „Rosa ist so brav“?

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| a) Rosa ist gutmütig. | <input type="checkbox"/> |
| b) Rosa ist mutig. | <input type="checkbox"/> |

D. Grammatik: Akkusativ und Dativ

		D belebt	A nicht belebt
Hugo	schenkt	Sepp	einen Sombrero.
Elli	legt	Rosa	eine Wurst auf die Nase.
Sepp	spricht	mit Hugo	Über seine Arbeit.

- 1) Elli – erklären – die deutsche Grammatik – Hugo.

Elli _____.

- 2) Hugo – sich unterhalten – über Mexiko – mit Sepp.

Hugo _____.

E. Kennst du auch ein braves Tier? Kannst du es beschreiben?

KAPITEL 1

„WIR MÜSSEN ZUM Tatort.“ Hugo steht auf. „Deine Oma hatte keinen Unfall. Irgendetwas hat sie angegriffen – ein großes, rotes Tier, mehr wissen wir nicht.“

„Aber Rosa war das nicht!“ Elli kann kaum atmen.

„Ich habe nicht gesagt, dass es Rosa war.“ Hugo nimmt Ellis Hand. „Wenn wir die Wahrheit herausfinden wollen, müssen wir auch nach ihr suchen. Also den Tatort untersuchen. So habe ich es auf der Polizeischule in Mexiko gelernt.“

„Darf ich mitkommen?“ Jetzt steht auch Elli auf. Gefolgt von Rosa, die aufmerksam von Elli zu Hugo sieht.

Hugo zögert. Dann nickt er. „Gut. Eine Bedingung: Rosa bleibt hier!“

„Aber ... sie kann uns helfen!“ Elli streichelt Rosa über den Kopf.
„Sie hat eine exzellente Nase!“

„Nein. Die Leute haben Angst. Es ist besser, wenn man sie gerade jetzt nicht sieht.“

Sie gehen los. Ohne Rosa. Ohne zu sprechen. Elli kann nur an Oma Liebig und Rosa denken.

Da läutet Hugos Handy. Es ist Sepp. Das Gespräch ist sehr kurz.

Hugo steckt das Handy weg. „Die Spurensicherung hat am Mantel deiner Oma Haare gefunden. Die gute Nachricht: Es sind nicht Rosas Haare.“

„Gott sei Dank!“, ruft Elli erleichtert.

„Die schlechte Nachricht“, sagt Hugo ernst. „Die Haare sind von einem Wolf.“

A. Was hat Hugo auf der Polizeischule in Mexiko gelernt?

1) Dass Hunde zu Hause bleiben müssen.

2) Dass man den Tatort untersuchen muss.

B. Welche Wörter passen?

erleichtert	erschrocken	bedrückt	gesund
höflich		verletzt	

positiv

negativ

C. der? die? das?

- a) _____ Wahrheit b) _____ Tatort c) _____ Bedingung
d) _____ Nase e) _____ Gespräch f) _____ Polizeischule
g) _____ Handy h) _____ Nachricht i) _____ Mantel

D. Grammatik: Modalverben

	ich	du	er/es/sie/man	wir	ihr	sie (plural)
müssen	muss	musst	muss	müssen	müsst	müssen
dürfen	darf	darfst	darf	dürfen	dürft	dürfen
können	kann	kannst	kann	können	könnt	können
wollen	will	willst	will	wollen	wollt	wollen

Welches Modalverb passt?

- 1) Elli _____ den Wolf retten. 2) Aber sie _____ aufpassen.
3) Vielleicht _____ Hugo ihr helfen? 4) Elli _____ zuerst „Nimm!“ sagen 5) Dann _____ Rosa die Salami fressen. Brave Rosa! 6) Die Leute in Fischbach _____ das sehen. 7) Vielleicht _____ sie Elli dann verstehen.

KAPITEL 12

SIE GEHEN SCHNELL, es wird früh dunkel im Wald. Elli hat Respekt vor dem Wald. Er ist groß, man kann sich verlaufen.

Rosa ist außer Gefahr. Gott sei Dank, denkt Elli. Und der Wolf? Diese Wolfshaare an Omas Mantel ... „Weißt du was?“, sagt sie zu Hugo. „Ich glaube immer noch nicht, dass ein Wolf meine Oma angegriffen hat. Es ist genau umgekehrt. Menschen greifen die Wölfe an. 1850 haben ein paar dumme Aristokraten den letzten Wolf in Deutschland getötet. Die Schafe – ja, die muss man schützen. Aber genau dafür gibt es Hunde. Ein guter Hund bei den Schafen – dann kommt kein Wolf näher als 100 Meter.“

Sie sind da. Hugo zeigt auf die Markierungen am Tatort.

Die Stelle, wo das Fahrrad stürzte. Druckstellen. Etwas Blut. Mehr finden sie nicht. Vielleicht wenn Rosa dabei wäre ..., denkt Elli.

ZURÜCK BEI ELLIS Haus verabschiedet sich Hugo. „Wann beginnt die Versammlung?“, fragt er.

„Um acht.“ Elli seufzt. „Das wird nicht einfach. Die Menschen haben zu viel Angst. Aber ich versuche es, ich werde eine Rede über Wölfe halten. Und über Hunde. Tschüss, Hugo!“

„Tschüss Elli! Bis um acht!“

Hugo ist weg. Und Elli kann immer nur das Gleiche denken: Oma, das Fahrrad, ein Wolf ...

Schließlich springt sie auf. „Komm Rosa! Wir gehen noch einmal zum Tatort. Ich brauche deine Nase.“

A. Denkt Elli das?

Ja Nein

- 1) Wölfe sind für Menschen nicht gefährlich.
- 2) Wölfe sind für Schafe nicht gefährlich.
- 3) Alle Aristokraten sind klug.
- 4) Rosa hat eine Super Nase.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B. Was passt? (Ein Verb passt zweimal.)

- | | |
|---------------|----------------|
| 1) eine Rede | a) haben |
| 2) Respekt | b) untersuchen |
| 3) Angst | c) halten |
| 4) den Tatort | |

C. Was heißt Rosa ist „außer Gefahr“?

- a) Rosa ist in Sicherheit b) Rosa ist außerordentlich gefährlich.

D. Grammatik: Modalverben und Satzklammer

Vorfeld	II V ₁	Mittelfeld	Ende V ₂
Hugo	will	den Tatort	untersuchen.
Rosa	muss	zu Hause	bleiben.

- 1) Ein guter Hund - können beschützen - viele Schafe

<i>Ein</i>			
------------	--	--	--

- 2) Im Wald - können verlaufen - man sich leicht

<i>Im</i>			
-----------	--	--	--

KAPITEL 13



WIEDER GEHT ELLI in den Wald. Jetzt ist er noch dunkler. Überall knackt und raschelt es. Das sind nur kleine Tiere, denkt Elli.

„Bu-hu, bu-hu“, schreit ein Vogel.

Elli wünscht, Hugo wäre auch hier. Zum Glück ist Rosa da. Aber was hat Rosa?

Ihre Nase ist tief am Boden. Sie ist nervös und zieht an der Leine. Zieht und zieht. Sie hat etwas gefunden. Nur – was riecht sie da? Einen anderen Hund? Ein Reh?

„Rosa!“, ruft Elli, „Langsam!“

Aber Rosa wird immer schneller. Schon lange haben sie den Weg verlassen. Es ist so dunkel, Elli sieht fast die Bäume nicht mehr. Zeit, zurück zu gehen.

„Rosa, nach Hause!“, sagt sie.

Doch Rosa zieht sie immer tiefer in den Wald. Dann bleibt sie plötzlich stehen. Elli leuchtet mit ihrer Lampe auf den Boden. Da liegt etwas unter einem Stein. Was ist das? Eine Wolfsschlinge! Damit hat man früher Wölfe gefangen. Seltsam ... Solche Schlingen sind heute verboten! Wer hat die Schlinge gelegt? Gibt es noch jemanden, der den Wolf retten will? Oder will jemand sie warnen? Soll sie aufhören, im Wald nach Spuren zu suchen?

A. Wer ist gerade im Wald?

- 1)** Elli
- 2)** Hugo
- 3)** der Wolf
- 4)** Rosa
- 5)** Tiere
- 6)** ein Unbekannter

Ja	Nein	Weiß man nicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B. Finde das Gegenteil im Text.

positiv

a) _____

b) _____

Sie sind auf dem Weg geblieben
So etwas ist erlaubt

negativ

leider

Sie hat etwas verloren

c) _____

d) _____

C. Welches Wort passt nicht?

- a) seltsam b) komisch c) lustig d) merkwürdig

D. Grammatik: *müssen* und *sollen*

Elli muss Rosa füttern.	[Die Situation ist so.]
Elli soll aufhören zu suchen.	[<- Jemand will das.]
Du sollst nicht töten.	[<- Das Gesetz will das.]
Soll ich zur Polizei gehen?	[<- Was rätst du mir?]

***müssen* oder *sollen*?**

- 1)** Alle Menschen _____ sterben. **2)** Du _____ nicht töten. **3)** Ich kann nicht mitkommen, ich _____ arbeiten. **4)** _____ ich chinesisch oder mexikanisch kochen? **5)** Oma _____ sterben? - Das kann ich nicht glauben!

KAPITEL 4

„AUS! ROSA, AUS!“

Rosa hebt den Kopf.

Elli hält ihre Lampe auf die Wolfsschlinge. Jetzt sieht sie das Blut. Und die vielen Haare. Wolfshaare. Nein!, denkt Elli. Jemand hat den Wolf mit dieser Schlinge gefangen! Das darf man nicht! Aber was ist dann mit dem Wolf passiert? Hat er sich befreit? Hat man ihn ... getötet? Sie hält die Schlinge hoch, sie will besser sehen. Die vielen Haare, das Blut ... offenbar konnte der Wolf sich befreien. Nur – warum lag die Schlinge unter einem Stein? Der Wolf hat sie sicher nicht dort versteckt. Ein Mensch hat die Schlinge gelegt und sie später unter diesem Stein versteckt. Aber warum? Es gibt nur eine Erklärung: Manipulation! Das muss sie der Polizei melden. Elli sieht auf die Uhr. Schon sieben. In einer Stunde beginnt die Versammlung.

„Schnell, Rosa!“ Sie läuft durch den dunklen Wald zurück ins Dorf bis zur Polizeistation. Aber Sepp ist schon weg. Sie kann Rosa nicht mehr nach Hause bringen, dafür reicht die Zeit nicht mehr. Aber sie kann sie in Sepps Garten lassen. Dort muss sie sie nicht anbinden. Rosa macht keine Probleme, sie kennt den Garten.

Die nächste Station ist Gäbels Haus. Hoffentlich ist der Bürgermeister nicht auch schon auf der Versammlung. Wenigstens ihm will sie die Wolfsschlinge zeigen. Er war immer aggressiv gegen den Wolf. Vielleicht ändert er seine Meinung, wenn er das hier sieht.

A. Elli, Rosa, Gäbl – wer ist gerade wo?

1) auf dem Weg zu Gäbl	<input type="checkbox"/>
2) hoffentlich noch zu Hause	<input type="checkbox"/>
3) in Sepps Garten	<input type="checkbox"/>

B. Wie viel Zeit hat Elli noch?

- a) eine halbe Stunde
- b) eine Stunde
- c) gar keine Zeit

C. Welches Wort hat die gleiche Bedeutung?

- | | |
|--------------------|---------------|
| 1) bestimmt | a) nach Hause |
| 2) anfangen | b) Probleme |
| 3) heim | c) beginnen |
| 4) Schwierigkeiten | d) sicher |

D. Grammatik: *nicht dürfen* und *nicht müssen*

Darf man Wölfe mit einer Schlinge fangen?	[Ist es erlaubt?]
Nein, das darf man nicht .	[Das ist verboten.]
Muss Elli Rosa anbinden?	[Ist es notwendig?]
Nein, das muss sie nicht .	[Nicht notwendig]

dürfen – nicht dürfen, müssen – nicht müssen

- 1) In Deutschland _____ man Wölfe nicht einfach töten. 2) Man _____ eine Lizenz haben. 3) Rosa _____ die Salami nicht ohne Erlaubnis fressen. 4) Elli _____ Rosa natürlich jeden Tag füttern. 5) Aber sie _____ ihr nicht jeden Tag Salami geben.

KAPITEL 15

ACHT UHR. Wann kommt Elli?, denkt Hugo. Er sieht sich um. Der Saal ist voll. Alle Plätze sind besetzt, viele müssen stehen. Viertel nach acht, aber die Versammlung hat noch nicht angefangen. Der Bürgermeister ist noch nicht da.

Erst um halb neun geht die Tür auf. Bürgermeister Gäbl kommt in den Saal. Groß, dick und majestäisch. Dann geht es los. Die Diskussion ist laut und aggressiv – Wolf töten oder Wolf schützen?

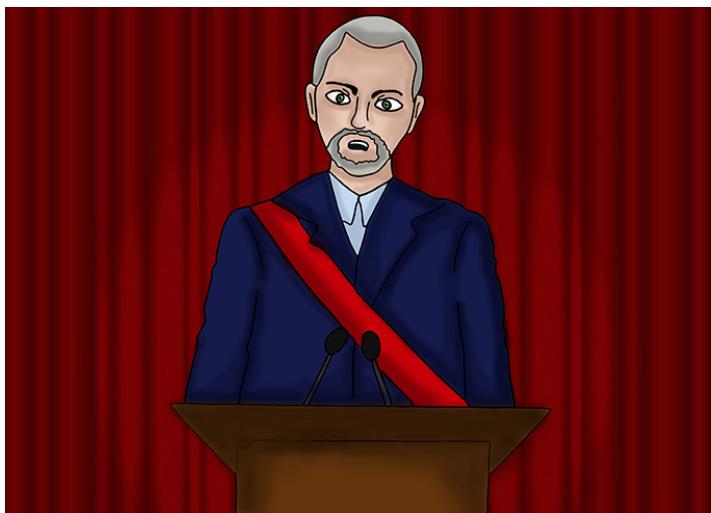
Hugo ist nervös. Immer mehr wollen den Wolf töten – wann kommt Elli? Sie wollte doch eine Rede halten!

Nein, er kann nicht länger warten! Wenn Elli nicht kommt, muss er sprechen.

„Entschuldigung“, sagt er, „Ich möchte etwas sagen. Soweit ich weiß attackieren Wölfe keine Menschen. Schafe schon – aber die können wir mit speziell trainierten Hunden schützen.“

Mimi nickt ihm zu. „Sehr gute Idee.“

„Ha!“, ruft Graf von Stolzenstein: „Woher kommen Sie? Aus Mexiko? Und was wissen Sie über Wölfe? Meine Familie hat eine Tradition von vielen hundert Jahren. Und hundert Jahre schlechte Erfahrungen mit Wölfen: Wölfe sind Killer. Für Wölfe gibt es nur eine Lösung: Schießen! Nur ein toter Wolf ist ein guter Wolf.“



A. Wann kommt der Bürgermeister?

- a) um 20.00 b) um 20.15 c) um 20.30

B. Wer unterstützt Hugos Idee mit den Hunden?

Gäbl	Mimi	Stolzenstein

C. Was bedeutet „Soweit ich weiß“?

- a) Ich weiß sehr viel.
b) Ich weiß nicht alles.

D. Grammatik: die Negation - *kein* oder *nicht*?

der - die - das	
Kennt Hugo	den Bürgermeister?
Nein, er kennt	ihn nicht .
ein - eine - einen	
Kennst du	einen Aristokraten?
Nein, ich kenne	keinen Aristokraten.

1) Hat Hugo einen Hund?

Nein, Hugo hat _____

2) Hat der Bürgermeister schon eine Lizenz?

Nein, er hat noch _____

3) Kennt Hugo die Familie Stolzenstein?

Nein, er kennt _____

E. Wie findest du den Graf von Stolzenstein? Gibt es solche Typen auch in Mexiko?

KAPITEL 16

„SCHIESSEN!“ EIN MANN steht auf und sagt es laut: „Tötet den Wolf!“

„Ja! Tötet den Wolf!“ Immer mehr Menschen stehen auf und rufen diese Parole.

Was passiert hier?, denkt Hugo. Sind die alle verrückt geworden? Er sieht zu Sepp. Sollen sie etwas tun? Sepp schüttelt den Kopf. Sein Blick sagt: Cool bleiben.

„Aber, aber!“ Jetzt steht Mimi, die Frau des Bürgermeisters, auf. „Liebe Leute!“

Die Menge beruhigt sich. Die Rufe werden leiser. Verstummen.

„Liebe Leute“, sagt Mimi noch einmal. „Jetzt seid mal nicht so fanatisch! Wir brauchen doch die Natur. Und Wölfe sind ein Teil der Natur. Sie sind gut für uns – auch für unseren Wald, sogar für unseren Tourismus. Nur ...“, sie seufzt, „eine Bedingung braucht es schon: Natürlich darf der Wolf keine Menschen attackieren.“

„Mimi hat Recht“, sagt einer.

„Ja, Mimi hat Recht!“

Hugo atmet auf. „Mimi ist eine weise Frau“, sagt er zu Sepp.

Gerade da läutet Sepps Telefon. Sepp hört zu, dann nickt er zufrieden. „Das Krankenhaus. Oma Liebig geht es besser. Sie kommt durch.“

Hugo ist erleichtert – nur: Wo ist Elli?

Sie hat gesagt, sie kommt auf die Versammlung und spricht. Elli hält ihr Wort, das weiß er. Wo bleibt sie? Nervös wählt Hugo ihre Nummer. Keine Antwort.

A. Was sagt Mimi?

- 1) Wölfe sind gut für uns.
- 2) Die Wölfe sollen auf jeden Fall bleiben.
- 3) Sie dürfen bleiben, wenn sie keine Menschen angreifen

B. Stimmt das?

Ja Nein

- a) Ellis Oma kommt aus dem Krankenhaus.
- b) Die Oma überlebt.

C. Mimi ist eine weise Frau. Das bedeutet:

- a) Mimi ist eine kluge Frau.
- b) Mimi ist eine weiße Frau.

D. Grammatik: Imperativ

	du	ihr	Sie
<u>sein</u>	Sei ruhig!	Seid ruhig!	Seien Sie ruhig!
<u>haben</u>	Hab Geduld!	Habt Geduld!	Haben Sie Geduld!
<u>kommen</u>	Komm her!	Kommt her!	Kommen Sie her!
<u>warten</u>	Warte mal	Wartet mal!	Warten Sie mal!

„Liebe Leute“, sagt Mimi, „(sein) 1) _____ nicht so fanatisch.
Jetzt (setzen) 2) _____ euch wieder und (trinken)
3) _____ in Ruhe euer Bier!“ Zu Hugo sagt sie: „(kommen)
4) _____ mal mit, ich muss dir etwas sagen.“ – „Nein“, schreit
ihr Mann. „Herr Martinez, (bleiben) 5) _____ hier!“

KAPITEL 17

DIE VERSAMMLUNG IST zu Ende. Der Saal ist leer, nur die Bar ist voll. Viele sitzen da und trinken Bier. Noch einmal wählt Hugo Ellis Nummer. Wo ist sie? Was ist los mit Elli?

„Sepp“, sagt Hugo, „Elli reagiert nicht. Ich mache mir Sorgen.“

„Elli?“ Sepp trinkt gerade sein zweites Bier. „Bleib cool, Hugo. Elli kann gut auf sich selbst aufpassen.“

„Aber das ist untypisch für sie! Sollen wir sie nicht suchen gehen?“

„Wie? Mit dem Auto? Ich habe zwei Bier getrunken. Außerdem darf die Polizei erwachsene Personen ohne Grund gar nicht suchen.“

Die Polizei nicht, denkt Hugo. Aber ich. Hugo Martinez, der Privatmann.

Er geht aus dem Lokal, versucht noch einmal, Elli anzurufen.

„Zigarette?“, fragt jemand in der Dunkelheit. Im nächsten Moment flammt ein Feuerzeug auf und Hugo sieht in das Gesicht von Graf von Stolzenstein.

„Danke“, sagt er überrascht.

„Sie wollten auch zum Rauchen raus?“, fragt Stolzenstein.

„Nein, nein, ich wollte Elli suchen. Sie kennen doch das Mädchen. Ich bin ganz irritiert, weil sie nicht ans Telefon geht.“

„Ach, unsere Elli“, sagt der Graf, „ein nettes Mädchen!“ Er lächelt. Dann legt er Hugo den Arm um die Schulter. „Elli ist ganz sicher im Krankenhaus bei ihrer Oma. Da funktioniert das Telefonieren oft nicht, machen Sie sich keine Sorgen!“

„Bei der Oma im Krankenhaus – aber natürlich!“, ruft Hugo erleichtert. „Warum habe ich daran nicht selbst gedacht?!“

A. Warum darf Sepp Elli nicht suchen gehen?

- 1)** Weil Elli erwachsen ist.
- 2)** Weil er Alkohol getrunken hat.
- 3)** Weil es in der Bar so gemütlich ist.

B. Stimmt das?

Ja Nein

- 1) Hugo fragt sich, warum Elli nicht gekommen ist.
- 2) Stolzenstein will mit Hugo Elli suchen.
- 3) Stolzenstein findet Elli nett.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C. Welches Wort passt?

außerdem trotzdem gerade ganz

- 1) _____ als Hugo gehen will, kommt Graf Stolzenstein.
- 2) Er ist _____ nett zu Hugo.
- 3) _____ beruhigt er ihn.
- 4) _____ vertraut Hugo ihm nicht 100 Prozent.

D. Grammatik: Reflexivum im Dativ

	Dativ	Akkusativ
Ich wasche		mich.
Ich wasche	mir	die Hände.
Hugo macht	sich	Sorgen.

- 1) „Fürchtest du _____, Hugo?“ – 2) „Nein, aber ich mache _____ Sorgen.“ 3) Elli hat _____ hübsch gemacht. 4) „Sag mal, hast du _____ geschminkt, Elli?“ 5) „Ach, ich habe _____ nur die Lippen angemalt.“

KAPITEL 18

ELLI MACHT DIE Augen auf. Sie will die Hände bewegen - es geht nicht. Wo bin ich?, denkt Elli. Was ist passiert? Es ist dunkel. Kalt. Und vollkommen still. Jetzt versteht sie: Sie ist an Händen und Füßen gefesselt. Angst steigt in ihr hoch.



„Hallo?“ Sie horcht. Keine Antwort. „Haaallooo?“
Die Angst in ihr wächst. Warum ist sie gefesselt? Wer war das?
Langsam erkennen ihre Augen ein paar Konturen. Ein Tisch.
Eine Bank. Stühle. Mehr kann sie nicht sehen. War sie schon
einmal hier? Sie will sich erinnern. Was ist passiert? Wie lange ist
sie schon hier? Aber sie kann sich nicht erinnern. Nur ... da war
etwas mit einem Wolf. Aber was? Das Denken ist mühsam. Ihr
Kopf schmerzt.

Sie schließt die Augen. Draußen raschelt es. „Bu-huu“ - ein
Vogel. Sie ist im Wald! In einer Hütte im Wald!

Ihr wird kalt. Schrecklich kalt. Es ist Dezember im
Schwarzwald. Wie viel Grad? Null? Minus drei? Es wird noch
kälter werden! Dann erfriert sie, Elli weiß das. Aber sie will nicht
sterben. Sie muss doch Oma wieder sehen! Sepp! Und Hugo! Und
was macht Rosa ohne sie?

Dann hört sie einen seltsamen Laut. Wie ein Singen: „Wu-huu!“
Was ist das?
Der Wolf?

A. Was passt?

1) Hugo denkt, Elli	2) Sepp denkt, Elli	3) Elli

- a) ... ist im Krankenhaus bei ihrer Oma
- b) ... ist in einer Hütte im Wald
- c) ... kann auf sich selbst aufpassen.

B. Was spürt Elli?

- a) Kälte
- b) Freude
- c) Angst

C. Welches Wort passt nicht?

- a) vollkommen
- b) total
- c) seltsam
- d) ganz

D. Grammatik: Dativ bei Gefühlen

Nominativ	ich	du	er	sie	sie (plural)
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihnen

Mir ist kalt. **Mir** ist übel. **Mir** geht es gut.

- 1) Sepp hat zu viel Bier getrunken, jetzt ist _____ übel. 2) Elli friert, _____ ist kalt. 3) Ein Wolf friert nicht so schnell, _____ ist ganz warm. 4) Frierst du, Hugo? Ist _____ kalt? 5) Frieren Sie, Herr Martinez? Ist _____ kalt?

E. Was ist mit Elli passiert? Wer ist ihr Feind? Kann sie sich befreien? Was denkst du?

KAPITEL 19

AM NÄCHSTEN MORGEN fährt Hugo sofort ins Krankenhaus. Er muss mit Oma Liebig sprechen. Vielleicht erinnert sie sich. Und vielleicht ist Elli noch dort. Bei dem Gedanken an Elli geht er schneller. Vor Oma Liebigs Zimmer steht die Ärztin.

„Guten Morgen, Herr Martinez“, sagt sie. „Hören Sie, seit gestern Abend wissen wir mehr über die Verletzungen der Patientin. Man hat Frau Liebig mit einem Messer attackiert. Da wollte wohl ein Dilettant die Attacke eines Wolfes imitieren.“

„Was sagen Sie?“ Hugo stürmt in Oma Liebigs Zimmer. „Guten Morgen, Frau Liebig! Wir kennen uns noch nicht. Ich bin Polizist. Eine kurze Frage: War Elli gestern bei Ihnen?“

„Nein.“ Sie sieht Hugo verwundert an. „Wer sind Sie?“

Hugo ignoriert ihre Fragen. „Jemand hat Sie gestern attackiert? Wer war das?“

„Oh ... ich ... weiß nicht. Es war ... ein Mann.“

„Können Sie ihn beschreiben?“

„Er sah ... böse aus, glaube ich.“

Wieder ruft Hugo bei Elli an. Wieder keine Antwort.

Jetzt weiß er es ganz sicher: Elli ist in Gefahr!

Er verabschiedet sich von Oma Liebig und fährt zur Polizeistation. Sepp schläft noch, das Bier war zu gut gestern. Und im Garten - sitzt Rosa und sieht hungrig aus.

„Gott sei Dank, wenigstens du bist da!“, sagt Hugo zu Rosa.

„Weißt du was, Rosa? Wir gehen jetzt zusammen Elli suchen. Hier: der Rest von der Salami. Und nun los, Rosa! Such Elli!“

A. Hugos Stationen. Wo war Hugo zuerst?

- a) Polizeistation b) Wald c) Krankenhaus

1)

2) _____

3) _____

B. Woran kann Oma Liebig sich erinnern?

- a) Dass Hugo Polizist ist.
b) Dass Elli gestern bei ihr war.
c) Dass ein böser Mann sie gestern attackiert hat.

C. Verbinde die Synonyme.

- | | |
|---------------|-------------------------|
| 1) Er stürmt | a) erstaunt |
| 2) verwundert | b) gemeinsam |
| 3) wenigstens | c) Er geht sehr schnell |
| 4) zusammen | d) mindestens |

D. Grammatik: Nebensätze mit dass und weil

Hauptsatz	Position I	Nebensatz	Ende
Oma weiß nicht, Die Ärzte denken,	Subjunktör		Verb ₁
Hugo geht zu Oma, Hugo nimmt Rosa	dass dass	Hugo Polizist Oma gesund	ist. wird.
	weil weil	er sie fragen sie Elli suchen	will. soll.

- 1) Ein Dilettant wollte einen Wolf imitieren.

Die Ärzte denken, _____.

- 2) Hugo macht sich Sorgen um Elli.

Hugo geht in den Wald, _____.

KAPITEL 20



ES IST so kalt. Schrecklich kalt. Sie hat Durst. Und Hunger. Die Arme und Beine sind steif vor Kälte und von den Fesseln. Soll sie hier verhungern oder verdursten? Erfrieren geht am schnellsten.

Ich muss mich bewegen, denkt Elli. Und wie – mit den Fesseln an Händen und Füßen? Schon steigt wieder die Panik hoch.

Ruhig, sagt Elli zu sich. Ruhig. Denk nach! Lass die Augen offen! Sie beginnt, sich auf dem Rücken hin und her zu schaukeln. Links – rechts – links – rechts. So müde macht das. Aber sie gibt nicht auf. Links – rechts – links – rechts.

Sehr langsam wird es hell. Etwas singt „Tschilp“ und „Dilili“. Wintervögel. Die Nacht ist vorbei und sie lebt.

Dann hört sie noch etwas. Schritte! Jemand kommt zur Hütte. Freund oder Feind? Elli atmet ganz leise.

Eine Stimme. Es ist ein Mann. Offenbar telefoniert er.

„Nein“, hört sie. „Nein, das mache ich nicht! Ich bin kein Mörder ... bei dieser Oma, ich wollte doch nur ... nein, das war ein Unfall! Sie ist gestürzt! ... Was? Ja ... Aber warum? ... Ja, ich hab verstanden, verdammt! Sie sind der Boss ... Jaa! Ist gut!“ Ein Klick.

Er öffnet eine Flasche. Ist es Alkohol? Braucht der Mann Alkohol, weil er sie anders nicht töten kann?

A. Was hört Elli?

- 1) Wintervögel
 3) ein Telefongespräch

- 2) Sepps Stimme
 4) Schritte

B. Mit wem telefoniert der Mann vor der Hütte nicht?

- a) mit Ellis Oma b) mit seinem Boss
 c) mit Elli

C. Welches Wort passt nicht?

verhungern verdursten verstehen erfrieren

D. Grammatik: Nebensätze mit *wenn*

Hauptsatz	Nebensatz	
	Subjunktiv	Verb ₁
Der Mann braucht Alkohol, Hugo braucht Rosa,	wenn wenn	er Elli töten er Elli finden
		will. will.

Nebensatz	Hauptsatz	
	Verb ₁	
Wenn der Mann Elli töten	will ,	braucht er Alkohol.
Wenn Hugo Elli finden	will ,	braucht er Rosa.

- 1)** Elli will nicht erfrieren. Sie muss sich bewegen.

Elli muss _____.

Wenn Elli nicht _____.

- 2)** Der Mann kommt in die Hütte. Er wird Elli töten.

Der Mann wird _____.

Wenn der Mann in _____.

E. Was denkst du, wird der Mann mit Elli machen? Hattest du auch schon einmal solche Angst wie Elli?

KAPITEL 21

JETZT IST DER Mann an der Tür. Ein Klirren. Glas! Hat er eine Flasche zerbrochen? Will er sie damit töten? Elli kann nicht mehr atmen.

Die Tür geht auf und der Mann kommt herein. Er trägt eine rote Jacke. Die Flasche in seiner Hand ist zerbrochen, der Rand scharf wie ein Messer. Fünf Sekunden vergehen. „Hallo“, sagt Elli mitten in ihrer Angst, „ich kenne dich.“ Sie hat ihn wirklich schon gesehen. Er gehört zu der Gruppe von jungen Leuten im Dorf. Mimi hat von ihnen erzählt: '... Probleme ... Drogen ... jetzt sind sie clean ...'

Der Mann antwortet nicht. Er ist tatsächlich noch sehr jung, sechzehn? Maximal siebzehn. Elli weiß, sie muss jetzt die richtigen Worte finden. „Hör zu, du schneidest mir jetzt sofort diese Fesseln durch. Was stehst du da so dumm herum?“

Keine Antwort. Er schaut sie nicht an. Aber er kommt näher.

„Ich weiß nicht, warum du das hier machst“, sagt Elli, „auch nicht für wen. Aber ich weiß etwas anderes: Es wird nicht lustig für dich später – als Mörder.“

„Du weißt gar nichts!“, sagt der Junge böse.

„Erst Drogen, dann Gefängnis, falsche Freunde, wieder Drogen ...“

„Ich nehme keine Drogen!“

„Gut so. Weißt du, welches Datum wir heute haben? Morgen ist Heilig Abend. Den möchte ich gern im Wald feiern. Mit meinen Freunden, meiner Oma, meinem Hund. Was ist mit dir? Willst du dabei sein? Oder feierst du Weihnachten lieber im Gefängnis?“

„Hör auf damit! Stopp!“ Er kommt näher. Die kaputte Flasche immer noch in der Hand.

A. Wo sind sie und wie fühlen sie sich?

	Hugo	Sepp	Elli
Wo?			
Wie?			

1) a) zu Hause

b) im Wald

c) in der Hütte

2) a) nervös

b) mutig

c) müde

B. Wie alt ist der Mann bei Elli?

- a) über dreißig b) unter zwanzig

C. Verbinde die Gegenteile.

- | | |
|------------|------------|
| 1. stumpf | a) lustig |
| 2. traurig | b) richtig |
| 3. klug | c) scharf |
| 4. falsch | d) dumm |

D. Grammatik: Verben mit Präpositionen

Der Mann	gehört	zu	Mimis jungen Leuten	
Mimi	hat	von	ihnen	erzählt.

Verben mit Präpositionen: **gehören zu + D**
passen zu + D
erzählen von + D
sprechen von + D
 hören von + D

Was passt?

zu/von	+	wem	dem	ihm
---------------	----------	------------	------------	------------

„Sag mal, wie geht es eigentlich Rico? **1)** Ich habe schon lange nichts mehr **von** _____ gehört.“ – **2)** „Rico? _____ sprichst du überhaupt?“ – „Der Zuckerbäcker aus Costa Rica. **3)** Ich habe dir doch _____ erzählt!“ „Ah, ich erinnere mich. **4)** Der gehört _____ Ana und Tills Freunden, nicht wahr? Aber ist er wirklich aus Costa Rica?“ – „Na ja, eigentlich nicht. Er ist Deutscher. Aber er liebt Costa Rica so sehr, **5)** ich finde, er passt _____ _____ Land.“

KAPITEL 22

„ROSA!“, RUFT HUGO. Begeistert rennt Rosa zu ihm, im Maul eine Plastiktüte. „Brav!“, sagt Hugo verzweifelt. „Aber das ist es nicht. Du sollst Elli finden, nicht alles, was die Leute im Wald deponieren!“ Seit einer Stunde läuft er mit Rosa durch den Wald. Bis jetzt hat die Hündin einen alten Pullover, einen kaputten Ball und die Plastiktüte gebracht. „Ach, Rosa!“, sagt Hugo. „Was machen wir nur?“

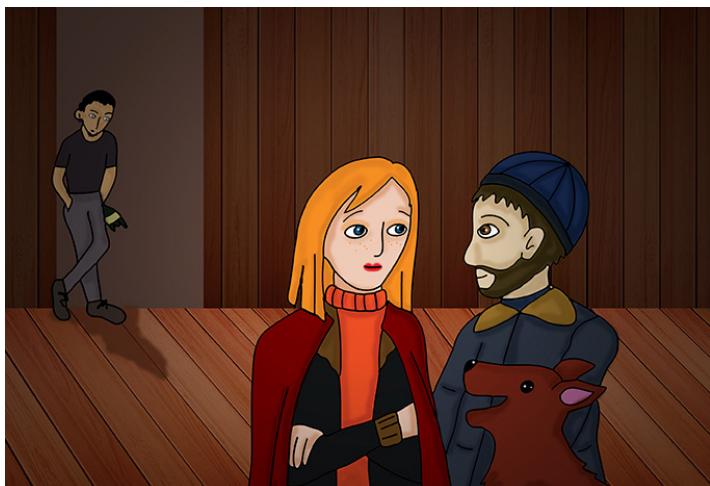
Plötzlich stellt Rosa die Ohren auf. – „Rosa? Riechst du etwas?“ Rosa wedelt mit dem Schwanz. – „Los, Rosa, such!“, ruft Hugo. Rosa läuft, Hugo auch. Immer schneller geht es. Da! Eine Hütte. Rosa bellt und rennt auf die Hütte zu. Hugo hinter ihr. Er reißt die Tür auf. Rosa fliegt in die Hütte. Schon leckt sie Elli das Gesicht.

„Elli!“, ruft Hugo. Dann sieht er es erst: Elli mit einer roten Jacke über ihrer schwarzen, den Jungen ohne Jacke, die zerbrochene Flasche.

„Darf ich vorstellen?“, sagt Elli. „Das ist Will. Will – das ist mein Freund Hugo.“

„Mann, Elli, was ist passiert? Und er – was hat er ... ?“
„Wir haben nur ein wenig gesprochen. Ich habe Will erzählt, dass ich Juristin bin. Manchmal braucht man ja einen Juristen im Leben ...“

Jetzt begreift Hugo. „Elli, du Schwätzerin!“, sagt er erleichtert.
„Du hast dich selbst gerettet!“



A. Was hat Rosa bisher im Wald gefunden?

- 1) alte Kleidung 2) kaputte Spielsachen
3) viele Leute

B. Stimmt das?

Ja Nein

- 1) Rosa findet Elli in der Hütte.
2) Elli ist tot.
3) Will hat Elli seine Jacke gegeben.
4) Elli hat Will überzeugt, sie nicht zu töten.

C. Was meint Hugo mit „Elli, du Schwätzerin“?

- a) Elli, du sprichst zu viel b) Du sprichst viel und gut.

D. Grammatik: Verben mit Dativ und Akkusativ

	D	A
Rosa	bringt	Hugo einen Ball.
Will	gibt	Elli seine Jacke.
Er	zerschneidet	Elli die Fesseln.

Verben mit D und A: **geben**
schenken
bringen
leihen
erzählen
erklären

- 1) Elli hat _____ versprochen (Hilfe, Will). 2) Will hat _____ zerschnitten und sie befreit (die Fesseln, Elli). 3) Rosa leckt _____ (das Gesicht, Elli). 4) Elli gibt _____ (ihr letztes Stück Salami, Rosa). 5) Hugo macht _____ (ein Kompliment, seiner Freundin).

KAPITEL 23

„ALSO“, SAGT SEPP zu Will und tippt in seinen Computer ein, „du hast die Schafe getötet und Frau Liebig mit einem Stück Metall attackiert.“

„Dass sie stürzt und sich am Kopf verletzt, das war ein Unfall!“, ruft Will. „Ich wollte sie nur mit dem Metall kratzen!“

„Und daran waren Wolfshaare und -blut.“ Hugo nickt. „Wir sollten denken, ein Wolf hat Frau Liebig attackiert.“

„Genau“, sagt Will. „Deshalb die Schlinge. Aber die war easy, kein Stress für den Wolf. Der hat nur ein wenig Blut und Haare verloren.“

„Wolfsblut und -haare“, sagt Sepp. „Damit man im Labor endlich eine Wolfs-DNA findet. Deine rote Jacke – Oma Liebigs großes rotes Tier‘ – ja, macht alles Sinn.“

„Und Elli?“, fragt Hugo.

„Elli hat dann die Schlinge ja leider Frau Gäbl gezeigt und...“

„Was – Mimi?“, ruft Elli schockiert.

„Mimi?“, fragt Hugo. Auch er ist schockiert. „Gestern auf der Versammlung – sie hat immer wieder von Harmonie gesprochen ... Und sie wollte, dass du Elli in dieser Hütte tötest?“

Will nickt.

„Aber warum?“, fragt Elli.

„Keine Ahnung. Wirklich nicht. Frau Gäbl hat mir ja öfter geholfen. Und jetzt ... kam sie mit Geld ...“

„Das Problem ist“, Sepp kratzt sich am Kopf, „wir haben nur dein Wort, Will. Das steht dann gegen das Wort von Mimi. Ein Exjunkie gegen die Frau des Bürgermeisters. Wem wird man da glauben?“

„Das ist schlecht“, sagt Elli und senkt den Kopf.

A. Wer hat was gemacht?

	Elli	Will	Mimi
a) die Oma attackiert			
b) Mimi die Schlinge gezeigt			
c) den Mord an Elli befohlen			
d) die Schlinge gelegt			

B. Stimmt das?

Ja Nein

1) Mimi hat Will Geld angeboten.

2) Will sollte Elli töten

3) Will hat überhaupt nichts gemacht.

4) Man wird Will glauben, nicht Mimi.

C. Was heißt „Hugo nickt“?

a) Er denkt, Sepp hat recht. b) Er denkt, Sepp hat nicht recht.

D. Grammatik: Verben mit trennbaren Präfixen im Perfekt

Vorfeld	II V ₁	Mittelfeld	Ende V ₂
Hugo	kommt	heute in Fischbach	an.
Hugo	ist	gestern in Fischbach	angekommen.
Wölfe	greifen	Menschen nicht	an.
Wölfe	haben	Menschen nie	angegriffen.

- 1) Will tritt in die Polizeistation ein. Will _____ in die Polizeistation
_____. 2) Sepp tippt etwas in seinen Computer ein.
Sepp _____ etwas in seinen Computer _____. 3) Will greift
die Oma mit einem Stück Metall an. Will _____ die Oma mit einem Stück
Metall _____. 4) Hugo denkt über Wölfe nach. Hugo _____
über Wölfe _____.

KAPITEL 24

„ICH HAB'S!“, ruft Hugo. „Wir machen es wie in diesem deutschen Märchen ... Los, Elli, gib mir deinen Schal!“

„Und dann?“

„Dann brauchen wir Blut“, sagt Hugo. „Will, du bringst dieser netten Frau Gäbl den blutigen Schal, sagst, du hast den Job erledigt und willst dein Geld. Und dann ...“

„.... schlagen wir zu?“, fragt Sepp. „Hm. Ich weiß nicht ...“

„Eine bessere Idee haben wir nicht“, sagt Elli und streckt ihre Hand aus. „Also, schneid mich in den Finger, Hugo. Aber nicht zu fest, bitte!“

Hugo hat schon das Messer in der Hand. „Nichts da“, sagt er. „Du hast schon genug erlebt, Elli. Oder glaubst du, sie merken, dass das mein Blut ist und nicht deines?“



EINE STUNDE SPÄTER läutet Will am Haus der Gäbls.

Mimi öffnet. Sie zieht Will sofort zur Seite. „Hast du es erledigt?“

„Wie bestellt. Willst du was sehen?“ Er zieht einen Schal aus seiner Tasche. Der Schal war einmal gelb, jetzt sind viele Stellen mit Blut verschmiert und leuchten orange.

Mimi erschrickt. „Blut?“

„Was hast du denn gedacht?“

„Ich ...“ Mimi schluckt.

„Okay. Und mein Geld?“

„Ja, ja, nicht so ungeduldig!“ Mimi zieht einen Umschlag hervor.
„Das alles ist nie passiert, hast du verstanden?“

A. Warum braucht Hugo Blut?

- 1) Weil er verletzt ist.
- 2) Weil er etwas gegen Mimi plant.

B. Warum will Hugo Ellis Blut nicht?

- 1) Weil Mimi glauben soll, dass es Hugos Schal ist.
- 2) Weil er Elli nicht weh tun will.

C. Was soll Mimi glauben?

- a) Dass der Wolf tot ist. b) Dass Elli tot ist.

D. Grammatik: Akkusativ und Dativ als Personalpronomen

	D	A
Gib	mir	deinen Schal!
Gib	A	D
	ihn	Mimi!
	kurz	lang

Das kurze Personalpronomen kommt vor das lange Nomen.

Nominativ	er	sie
Akkusativ	ihn	sie
Dativ	ihm	ihr

Elli gibt Hugo ihren Schal. 1) Sie gibt _____ Hugo. 2) Sie gibt _____ ihren Schal. Will zeigt Mimi den Schal. 3) Will zeigt _____ Mimi.
4) Er zeigt _____ den Schal. Mimi gibt Will einen Umschlag. 5) Sie gibt _____ einen Umschlag. 6) Sie gibt _____ Will.

E. Kennst du ein deutsches oder mexikanisches Märchen, in dem Blut eine Rolle spielt? Kannst du es erzählen?

KAPITEL 25

„HALT!“ SEPP SPRINGT aus dem Versteck. Er rennt zur Haustür. Hugo hinter ihm. Mimi will die Tür schließen – doch Will stellt den Fuß in die Tür. „Gib auf, Mimi!“, ruft er.

„Mimi Gäbl“, sagt Sepp, „du bist verhaftet.“

„Ich wollte das nicht!“, ruft Mimi voller Panik.

Sepp schüttelt den Kopf. „Und warum hast du all das gemacht? Die Schafe, Ellis Oma und ...“

„Für ihn!“, heult Mimi. „Nur für ihn...“

„Den Bürgermeister?“, fragt Hugo. „Steckt er hinter der Sache?“

„Nein!“, ruft Mimi. „Ach bitte, Sepp, er darf das alles nicht wissen. Sein Herz ... Er hat doch schon so viel Stress wegen der Wahl.“

„Welche Wahl?“, fragt Hugo.

„Max Gäbl will Landrat werden“, sagt Sepp. „Die Wahl ist nächsten Monat. Aber was hat das mit Elli und dem Wolf zu tun?“

„Der Graf“, sagt Mimi, „er kann Max helfen, hat er gesagt. Aber dann hat Stolzenstein diesen Wolf im Wald gesehen und wollte ihn unbedingt erschießen. ‚Ein tolles Event für meine Freunde‘, hat er gesagt. Und mein Max: ‚Das geht nicht, wir haben keine Lizenz zum Schießen.‘ Der Graf war böse. Und mein Max ist depressiv geworden. Lizenz gegen Stimmen – jeden Tag dieses Thema ... Mein Gott! Ich wollte doch nur ... Harmonie in unserem Haus ...“

„Harmonie wollte sie“, sagt Elli, als Sepp mit Mimis Protokoll fertig ist. „Und ich? Darf ich auch mal einen Wunsch haben?“

„Doch!“, sagen Hugo und Sepp gleichzeitig. „Und wir wissen sogar, was du dir wünschst ...“

A. Wer wollte was?

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1) einen Wolf schießen | a) Mimi |
| 2) Landrat werden | b) Stolzenstein |
| 3) ihrem Mann helfen | c) Will |
| 4) Geld verdienen | d) Gäbl |

B. Für wen wollte Mimi Harmonie?

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| a) für Stolzenberg und ihren Mann | <input type="checkbox"/> |
| b) für ihren Mann und sich | <input type="checkbox"/> |
| c) für Elli und den Wolf | <input type="checkbox"/> |

C. Welche Wörter passen?

auf für in wegen

- 1) Will stellt den Fuß _____ die Tür.
- 2) „Gib _____, Mimi!“
- 3) „Ich hab das nur _____ ihn gemacht!“
- 4) Max hat Stress _____ der Wahl.

D. Grammatik: zwei Personalpronomen

	D	A
Gib	mir	die Lizenz!
Gib	A	D
	sie	mir!
	kurz	lang

Man hört es: Der Akkusativ ist kürzer als der Dativ

Nominativ	ich	du	er	es	sie	sie (plural)
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	ihnen

- 1) Gib dem Bürgermeister die Lizenz! Gib _____ !
- 2) Gib Mimi den Schal! Gib _____ !
- 3) Gib Willi das Geld! Gib _____ !
- 4) Gib mir das Geld! Gib _____ !
- 5) Gib den Wölfen die Freiheit! Gib _____ !

KAPITEL 26



„O TANNENBAUM, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter ...“ mit tiefer Stimme intoniert Sepp das alte Weihnachtslied.

„Pst!“, macht Elli. „Wir sind doch im Wald!“

„Man sieht gar kein Grün“, flüstert Hugo, „alles ist weiß ... und wunderschön.“

„Ja, nicht wahr?“ Elli drückt Hugos Hand. Sie ist glücklich. Alles ist so, wie sie es sich gewünscht hat: Weihnachten im Wald. Mit Rosa, Oma, Sepp und Hugo. Mit Glühwein, Weihnachtsplätzchen und vielen Kerzen auf der Tanne.

„Und was passiert jetzt mit dem Wolf?“, flüstert Hugo.

„Wir wissen es nicht. Vielleicht ist er weitergewandert, vielleicht bleibt er hier.“

„Und dann? Keine Angst wegen der Schafe?“

„Nicht wirklich. Ich habe nämlich auch meine Pläne gemacht.“ Elli streichelt Rosa über das rote Fell. „Nicht wahr, Rosa?“ Sie lächelt. Vor einer Stunde hat sie mit der Frau telefoniert, die Hunde trainiert. Riesige, graue Kerle, die Schafe vor Wölfen schützen können. „Nur noch ein paar Tage“, sagt sie leise zu Hugo, „dann bekommt meine Rosa einen Freund. Der ...“ sie stockt.

„Was ist, Elli?“

„Pst. Seht ihr? Etwas bewegt sich zwischen den Bäumen ...“

„Der Wolf?“, fragt Oma Liebig.

„Oder ein Hase?“, lacht Hugo.

„Pst!“, macht Elli. Und dann sehen sie es: Zwischen den dichten Tannen sitzen zwei Wolfskinder. Eins hat graues, das andere ein rötliches Fell. Wie ihre Mutter, die hinter den beiden Kleinen steht.

„Unser roter Wolf ist eine Wölfin“, flüstert Sepp.

„Pst!“, sagt Elli wieder.

Doch die Tiere bleiben ruhig. Eine halbe Minute vielleicht schauen sie aufmerksam zu den Menschen herüber. Dann laufen sie zurück in den Wald. Hat die Wolfsmutter sich noch einmal umgedreht? Hugo hält den Atem an.

„Siehst du das?“, fragt Elli und drückt seine Hand: „Sie lächelt!“

„Sie sind so schön!“, sagt er zu Elli. „Und du hast Recht gehabt. Die Wölfe tun uns nichts Böses.“

„Kann ich noch einen Glühwein haben?“, fragt Oma Liebig. „Und ... ich weiß nicht, aber hat einer von euch mein Fahrrad gesehen?“

A. Wer ist nun was?

	Der Wolf	Elli	Oma	Hugo
1) eine Wölfin				
2) verliebt				
3) glücklich				
4) vergesslich				

B. Was bekommt Rosa bald?

- a) ein Stück Salami b) einen neuen Freund

C. Was kann man haben?

- a) Recht b) einen Glühwein c) ein Weihnachtslied

D. Verben mit Präpositionen: sich verlieben in + A

Angst haben vor + D

jemanden schützen vor + D

schreiben über + A

- 1) Elli hat keine Angst _____ Wölfen. 2) Die Hunde können die Schafe _____ Wölfen schützen. 3) Und was denkst du? Hat Elli sich nun _____ Hugo verliebt? 4) Magst du etwas dar _____ schreiben?

LÖSUNGEN

DER ROTE
WOLF

JANET CLARK UND ANGELIKA JO
THRILLER - LEHRBUCH A2



- A.** Winter
B. b)
C. 1 d), 2 e), 3 a), 4 b), 5 c), 6 f)
D. a) die, b) die, c) der, d) der, e) die, f) der, g) der, h) das



- A.** 1) Sepp, 2) keiner, 3) Sepp, 4) Hugo
B. a) nein, b) ja, c) nein, d) nein
C. a)
D. 1) sich, 2) sich, 3) mich, 4) dich, 5) mich, 6) mich, 7) dich, 8) sich
E. a) der, b) der, c) die, d) die, e) der, f) das



- A.** 1) Elli, 2) Sepp, 3) Hugo 4) Hugo
B. c) lachen
C. a)
D. 1) ein, 2) einen, 3) einen, 4) einen, 5) einen, 6) einen, 7) einen
E. a) die, b) der, c) das, d) die, e) das, f) der, g) die



- A.** 3)
B. 1) nein, 2) ja, 3) ja, 4) nein
C. b)
D. 1) dir, 2) mich, 3) dir, 4) dich, 5) mir, 6) dich, 7) dir, 8) dir



- A.** 1) nein, 2) nein, 3) ja, 4) ja
B. a) lustig, b) laut, c) harmlos, d) schnell, e) ruhig, 5) lebendig
C. c)
D. 1) Eine alte Dame tritt in die Polizeistation ein.
E. Der Bürgermeister denkt über den Wolf nach.



- A.** b)
B. a)
C. 1) aussehen, 2) weiterziehen, 3) eintreten, 4) nachdenken,
5) mitkommen, 6) angreifen
D. 1) gehört, 2) gemacht, 3) gegessen, 4) getrunken, 5) gesehen/
gestohlen, 6) gezeigt, 7) gefragt, 8) geantwortet, 9) gefressen

7

- A.** a) und b)
B. 1) Gäbl und Stolzenstein, 2) Elli, 3) Sepp
C. 1 c), 2 d), 3 a), 4 b)
D. 1) ist, 2) hat, 3) ist, 4) hat, 5) hat, 6) haben, 7) sind
E. Jeden Tag sind wir zusammen spazieren gegangen.
-

8

- A.** 1) nein, 2) ja, 3) ja, 4) nein
B. b)
C. 1) weiter, 2) weg, 3) bedrückt, 4) schwer, 5) schlecht
D. 1) ist, 2) hat, 3) ist, 4) hat, 5) hat, 6) hat, 7) ist
-

9

- A.** 4)
B. c) seufzen
C. a)
D. 1) mit den, 2) über die, 3) über den, 4) für, 5) für einen,
6) mit, 7) über seine/seinen
-

10

- A.** 1 b), 2 a), 3 d), 4 c)
B. 2)
C. a)
D. 1. Elli erklärt Hugo die deutsche Grammatik.
2. Hugo unterhält sich mit Sepp über Mexiko.
-

11

- A.** 2.
B. positiv: erleichtert, gesund, höflich, brav
negativ: erschrocken, bedrückt, verletzt, schrecklich
C. a) die, b) der, c) die, d) die, e) das, f) die, g) das, h) die, i) der
D. 1) will, 2) muss, 3) kann, 4) muss, 5) darf, 6) müssen, 7) können
-

12

- A.** 1) ja, 2) nein, 3) nein, 4) ja
B. 1 c), 2 a), 3 a), 4 b)
C. a)
D. 1) Ein guter Hund kann viele Schafe beschützen.
2) Im Wald kann man sich leicht verlaufen.
-

2

- A. 1) ja, 2) nein 3) weiß man nicht, 4) ja, 5) ja,
6) weiß man nicht
B. a) zum Glück, b) Sie hat etwas gefunden.
c) Sie haben den Weg verlassen. d) So etwas ist verboten.
C. lustig
D. 1) müssen, 2) sollst, 3) muss, 4) Soll, 5) soll
-

3

- A. 1) Elli, 2) Gäbl, 3) Rosa
B. b)
C. 1 d), 2 c), 3 a), 4 b)
D. 1) darf, 2) muss, 3) darf, 4) muss, 5) darf
-

4

- A. c)
B. Mimi
C. b)
D. 1) Nein, Hugo hat keinen Hund.
2) Nein, er hat noch keine Lizenz.
3) Nein, er kennt die die Familie Stolzenstein nicht.
-

5

- A. 1), 3)
B. a) Nein, b) Ja
C. a)
D. 1) seid, 2) setzt, 3) trinkt, 4) Komm, e) Bleiben Sie
-

6

- A. 1) und 2)
B. 1) Ja, 2) Nein, 3) Ja
C. 1) Gerade, 2) ganz, 3) Außerdem, 4) Trotzdem
D. 1) dich, 2) mir, 3) sich, 4) dich, 5) mir
-

7

- A. 1 a), 2 c), 3 b)
B. a) und c)
C. c) seltsam
D. 1) ihm, 2) ihr, 3) ihm, 4) dir, 5) Ihnen

19

- A.** 1 c), 2 a), 3 b)
B. c)
C. 1 c), 2 a), 3 d), 4 b)
D. 1) Die Ärzte denken, dass ein Dilettant einen Wolf imitieren wollte.
2) Hugo geht in den Wald, weil er sich Sorgen um Elli macht.
-

20

- A.** 1), 3) und 4)
B. a), c)
C. verstehen
D. 1. Elli muss sich bewegen, wenn sie nicht erfrieren will.
Wenn Elli nicht erfrieren will, muss sie sich bewegen.
2. Der Mann wird Elli töten, wenn er in die Hütte kommt.
Wenn der Mann in die Hütte kommt, wird er Elli töten.
-

21

- A.** Hugo 1 b) und 2 a), Sepp 1 a) und 2 c), Elli 1 c) und 2 b)
B. b)
C. 1 d), 2 a), 3 e), 4 b)
D. 1) von ihm, 2) von wem, 3) von ihm, 4) zu den, 5) zu dem
-

22

- A.** 1) und 2)
B. 1) Ja, 2) Nein, 3) Ja, 4) Ja
C. b)
D. 1) Will Hilfe, 2) Elli die Fesseln, 3) Elli das Gesicht,
4) Rosa ihr letztes Stück Salami,
5) seiner Freundin ein Kompliment.
-

23

- A.** Elli b), Will a) und d), Mimi c)
B. 1) Ja, 2) Ja, 3) Nein, 4) Nein
C. a)
D. 1) ist eingetreten. 2) hat eingetippt. 3) hat angegriffen.
4) hat nachgedacht.

24

- A.** 2)
B. 2)
C. b)
D. 1) ihn, 2) ihm, 3) ihn, 4) ihr, 5) ihm, 6) ihn.

25

- A.** 1 b), 2 d), 3 a), 4 c)
B. b)
C. 1) in, 2) auf, 3) für, 4) wegen
D. 1) sie ihm, 2) ihn ihr, 3) es ihm, 4) es mir, 5) sie ihnen

26

- A.** Der Wolf 1), Elli 2) und 3), Oma 4), Hugo 2)
B. b)
C. a) und b)
D. 1) vor den, 2) vor den, 3) in, 4) über

DIE AUTORINNEN



Janet Clark

Janet Clark hat schon immer Geschichten erfunden. Ihr war früh klar, dass sie Autorin werden wollte – bis sie hörte, dass man vom Schreiben (meist) nicht leben kann. Also studierte sie Wirtschaft (weil man davon leben kann), machte Karriere und erfand Geschichten nur noch für ihre drei Kinder. Bis diese dafür zu große wurden. Da fing sie mit dem Schreiben an. Sie sagte Tschüss zu ihrer Karriere, küsstet ihren Mann für seine große Geduld und konzentriert sich seitdem auf das, was sie immer tun wollte: Romane schreiben.



Angelika Jo

Angelika Jo studierte Philosophie, Sprachen und Literatur (ziemlich lang) und hat seither über 4.000 Studenten aus der ganzen Welt in Deutsch unterrichtet. Daneben hält sie Vorträge zur deutschen Grammatik im In- und Ausland, schreibt Romane und kümmert sich um ihre Familie, die aus in- und ausländischen Zwei- und Vierbeinern besteht: vier Katzen (amerikanisch), ein Pferd (deutsch), ein Hund (belgisch), ein Mann (bayrisch) und ein Sohn (chinesisch). Alle zusammen leben sie in einem kleinen Haus in München.

DER ROTE WOLF

Ein idyllisches Dorf im Schwarzwald. Aber dann: ein Wolf. Sechs tote Schafe! Und bald ein schwer verletzter Mensch. Ein ganzes Dorf ist in Panik. „Tötet den Wolf!“ rufen die Leute. Nur Elli, die junge Juristin, glaubt das nicht. Sie will den Wolf schützen. Hugo, Polizist aus Mexiko, will Elli helfen. Aber auch er weiß nicht: Hat Elli recht oder ist sie naiv? Und dann ist auf einmal Elli verschwunden ...

Goethe-Institut Mexiko
Tonalá 43
Col. Roma Norte
06700, Ciudad de México
México

Tel: (+52) 55 5207 0487

www.goethe.de/mx